

den die Abwasserleitungen in den Gemeinden in gewissen Zeitabständen auf Beschädigungen untersucht werden. Nach vorbereitenden Arbeiten durch das Pforzheimer Büro Weber-Ingenieure konnte nach den Ausführungen des Kieselbronner Hauptamtslei-

## Kieselbronn will Kanalschächte-Netz digital erfassen

ters Philipp Kreutel die Kamera-Befahrung des knapp 25 Kilometer langen Leitungsnetzes öffentlich ausgeschrieben werden. Der Gemeinderat

erteilte der Pforzheimer Firma Herrmann-Umweltservice den Auftrag in Höhe 103 000 Euro. Ebenfalls vergeben wurden die Vermessungsarbeiten zur

neubare Plan übernimmt die Arbeiten für 38 000 Euro. Die vorhandenen Bestandspläne über die Ortskanalisation sollen in digitale Form gebracht werden und künftig Bestandteil des Geo-Informationssystems der Gemeinde sein.

ben“-Fans dürfen sich freuen: Am Montag, 25. März, startet die beliebte Veranstaltungsreihe in ihre nächste Runde. Den offiziellen Startschuss gibt Landrat Bastian Rosenau um 18 Uhr in der Weinbrennerkeller in Bilfingen. Anschließend referiert Heinrich Herb vom Amt für Nachhaltige Mobilität des Enzkreises zum „Phänomen Bienen“ und zeigt Wege auf, wie deren Sterben verhindert werden kann.

Ein kleiner Markt mit Produkten heimischer Anbieter sowie ein Imbiss mit

# Kirchlicher „Datenschatz“ gerettet

## Neuhausen: Drei Kirchenbücher aus dem 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts wurden aufwendig restauriert

Von unserem Mitarbeiter  
Heinz Richter

**Neuhausen.** Die Kirchenbücher im Archiv des Neuhausener Pfarrhauses sind wieder vollständig. Die drei ältesten der ehemaligen Pfarreien Neuhausen und Schellbronn mit Aufzeichnungen von 1649 bis 1811 wurden aufwendig restauriert. Die Kosten von knapp über 5 000 Euro sollen durch Spenden aufgebracht werden.

Restauratorin Caroline Gerken aus Hinterzarten überbrachte die drei Bücher in einer Metalltransportbox und übergab sie an Pfarrer Wolfgang Kribl,

### „Kerndaten eines Christenlebens“

Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Rügen Leicht und Archivar Alexander Morlock. In den alten Kirchenbüchern sind die Ereignisse Taufe, Heirat und Tod in Neuhausen, Hamberg, Steinegg, Lehningen, Schellbronn und Hohenwart genau aufgeschrieben. Der erste Eintrag im ältesten Buch, das von 1649 bis 1739 die Personenaufzeichnungen aufweist, ist die Taufe von Johannes Morlock aus Schellbronn am 20. Mai 1649.

Erst 1870 begannen in Baden die Standesamtsaufzeichnungen. Aber bis heute werden in den katholischen Gemeinden die Pfarrbücher geführt. Restauratorin Gerken berichtet: „Es war kein Schimmel in den Büchern, dafür aber Tintenfraß – schwarze Tinte, die oxidierte – und relativ viele Wurmlöcher. Manchmal waren die Seiten auch eingerissen oder bis zu halbe Seiten weggerissen. Es gab auch Seiten, die durch Flüssigkeit eingefärbt waren“. Von Vorteil ist, dass die Bücher damals Blätter aus säurefreiem Papier enthalten. Grundlage ist ein Zellstoff, gewonnen aus Lumpen. Hätte das Papier einen Holzanteil, wäre es auch säurehaltig.

„Die Bücher werden immer noch von Hand geschrieben“, erklärt Pfarrer Kribl, es handele sich um „Kerndaten eines Christenlebens“. Anders als früher, würden allerdings fertige leere Bücher verwendet. Früher wurden erst die Seiten beschrieben und dann zu einem Buch zusammengefasst. „Die Bücher erhalten viele verschiedene Schreibweisen“, sagt Alexander Morlock, der für die Kirchengemeinde das Archiv betreut

und bei der Stadt Stuttgart als Archivar arbeitet. Das zweite Buch umfasst die Jahre 1740 bis 1809 und das dritte Buch aus Schellbronn und Hohenwart beginnt 1765 und endet 1811.

Restauratorin Gerken hat den Einband des ersten Bandes teilweise durch mehrere Lagen von feinem Japanpapier verstärkt und mit Pergament beklebt. Der zweite Band ist bereits besser durch einen Schweinsledereinband geschützt.



HALTEN GESCHICHTE IN HÄNDEN: Caroline Gerken, Rügen Leicht, Wolfgang Kribl und Alexander Morlock (von links).  
Foto: Richter

„Da die Seiten bis tief in die Mitte beschrieben sind, konnten sie nicht nachgeklebt werden, sondern mussten mit Nadel und Faden am Rücken neu am Einband befestigt werden“, erklärt die Restauratorin. „In früheren Zeiten wurden die Kinder oft am Tag der Geburt oder kurz danach getauft“, erklärt Morlock. Im Eheregister stehen die Namen, der Stand, ob ledig oder verwitwet und ob es sich um einen „ehrenhaften Jüngling“ oder eine Jungfrau handelt.

Bis 1809 sind die Aufzeichnungen in Latein, danach in Deutsch geschrieben. Ab 1739 gibt es auch Aufzeichnungen über die Firmung. Seit 1850 existieren eigene Kommunionbücher. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Rügen Leicht betont, dass die Restauration vor allem wichtig gewesen sei, um die Dokumente für die Nachwelt zu erhalten.

Restauratorin Gerken berichtet über Schwierigkeiten beim dritten Band aus Schellbronn/Hohenwart. Der Pappumschlag musste Schicht für Schicht abgetragen werden mit Wasserdampf. Mit wasserlöslichem Weizenstärkekleister, wie er damals verwendet wurde, entsteht dann der neue Einband. Aufwendig ist auch, das Papier von damals zu reparieren. „Es gibt durchaus auch Firmen, die solches Papier herstellen. Das Blatt kostet dann locker 30 bis 40 Euro“, weiß Gerken.

Die katholische Kirche hat festgelegt, wie viele Jahre lang die persönlichen Daten aus den Kirchenbüchern nicht veröffentlicht werden dürfen: 120 Jahre bei Taufen, 100 Jahre bei Heirat und 40 Jahre nach dem Tod. Die Kirchenbücher dürfen aber auch bei der jeweiligen Kirchengemeinde verbleiben. „Die Diözese in Freiburg übernimmt die Lagerung der Bücher. Es ist aber kein Muss“, erklärt Alexander Morlock.

Er hat von den insgesamt 43 Kirchenbüchern in Neuhausen bereits eine Liste angelegt, wo was zu finden ist. Das älteste Buch im Archiv des Neuhausener Pfarrhauses stammt aus dem Jahr 1510.

## Vortrag zum Thema Bienensterben

kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region runden den Abend ab.

Der Veranstaltungskalender ist im Landratsamt Enzkreis oder bei den Rathäusern der Kreisgemeinden ab Mitte März erhältlich. Er kann auch auf der Homepage des Enzkreises unter [www.enzkreis.de/forum21](http://www.enzkreis.de/forum21) heruntergeladen werden. Bis Dezember bietet er ein kreisweites Programm zahlreicher Initiativen und Vereine zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Ziel ist es, für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben.

### i Service

Zur besseren Planung bittet das Landratsamt um eine Anmeldung bei Angela Gewiese von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung per E-Mail an [angela.gewiese@enzkreis.de](mailto:angela.gewiese@enzkreis.de) oder telefonisch unter (0 72 31) 3 08 94 86.

## Sprechtage des Bauernverbandes

**Enzkreis (PK).** Der Sprechtag des Bauernverbandes Enzkreis zu allen Fragen rund um die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) findet am 28. März von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr in Raum 206 des Landwirtschaftsamtes Enzkreis, Stuttgarter Straße 23 in Pforzheim statt.

### i Anmeldung

Terminvereinbarungen unter Telefon (0 71 41) 45 11 31 erforderlich.